

# Ich möchte kein schlechter Lehrer sein! Alternativen

Beitrag von „**WolkenKuchen**“ vom 28. Oktober 2018 14:13

## Zitat von Krabappel

Den Umgang mit Ängsten lernt man halt nur, wenn man sich ihnen aussetzt. Wenn du jetzt davonrennst, hast du einen Misserfolg mehr im Leben und eine Erfahrung weniger.

Die Ängste führen ja mit hoher Wahrscheinlichkeit auch dazu, dass du an der Uni keine Stelle bekommst. "Die anderen sind ja eh besser/die Stellen sind ja sowieso weg/Ich hab ja eh keine Berufserfahrung..."

Niemand wird dir eine tolle Stelle hinterhertragen mit der Bitte "mach diese Arbeit, wir finden keinen Besseren".

Ich würde mir auch eher Hilfe in einer Beratungsstelle suchen, als beim Arbeitsamt. Wenn du mit deinen Sorgen umgehen lernst, wirst du auch besser rausfinden können, wo deine Stärken und Berufswünsche liegen.

Ich erwarte nicht, dass mir eine Stelle hinterhergetragen wird. Dies ist auch der Grund, warum ich mich weiterbilden möchte, damit ich eben höhere Chancen bei den gewünschten Berufsfeldern habe. Nur die "guten" Weiterbildungsmaßnahmen sind leider teuer und müssen aus eigener Tasche bezahlt werden. Deshalb hatte ich ja die Idee mit dem Aushilfsjob, damit ich parallel dazu mich weiterbilden kann. Die Berufsberaterin war nicht vom Amt, sondern von der Uni. Sie meinte, dass ich mich einfach weiter bewerben soll und sich das irgendwann etwas ergeben würde.

Zum Thema professionelle Hilfe: Da hatte ich bereits Hilfe bzw. Unterstützung. Dabei kam heraus, dass Stabilität für mich jetzt wichtig sei, also eben ein geregelter Job. Meine Frustration und somit auch die Ängste kämen wohl daher, dass ich wieder vor dem "nichts" stehe und somit in alte Gewohnheiten verfallen würde. Im Studium waren diesen Ängste ja auch im Vergleich zu jetzt minimal. Ihr habt aber recht, mehr Hilfe wäre definitiv angebracht, aber ich denke auch, dass diese Stabilität ein erster Schritt für mich wäre.

Im Endeffekt hätte ich nach all den Gesprächen mit Beratern etc. ja diese Optionen:

- Weiter mit den jetzigen Qualifikationen auf Jobs bewerben
- Aushilfsjob annehmen und nebenher weiterbilden
- Ängsten stellen und als Vertretungskraft arbeiten

Und mich gegebenenfalls zusätzlich weiterhin professionell beraten lassen.

Mal eine andere Frage: Wie geht ihr denn mit Rückschlägen in eurem Beruf um? Ein Großteil von euch ist ja schon ausgebildet als Lehrkraft, wie macht ihr das, wenn zum Beispiel etwas schief geht?